

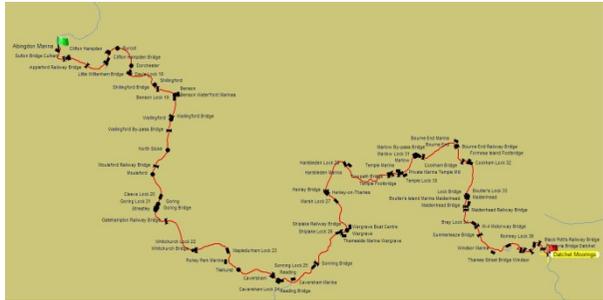


Törn2013

Die Themse [\[Reise Plan\]](#)

Bilder im [\[Fotoalbum\]](#)

Die Themse entspringt in einer Höhe von 110 m über dem Meeresspiegel. Als Quelle gilt Thames Head in der Nähe des Dorfes Kemble in den Cotswold Hills, einem Karstgebiet mit nur geringem oberirdischem Abfluss. Sie fließt anschließend z. T. in ausgeprägten Mäanderbögen durch Oxford (hier „Isis“ genannt, eine Abkürzung ihres lateinischen Namens Thamesis), Wallingford, Reading, Maidenhead, Eton und Windsor. Nachdem sie ihr Quellgebiet Gloucestershire verlassen hat, bildet sie traditionell die Grenze zwischen den Grafschaften, zunächst zwischen Gloucestershire und Wiltshire, zwischen Berkshire am südlichen Ufer und Oxfordshire im Norden, dann zwischen Berkshire und Buckinghamshire, Buckinghamshire und Surrey, Surrey und Middlesex und zwischen Essex und Kent. Auch heute noch ist die Themse eine administrative Grenze, wenn auch eine nicht mehr so wichtige.



Reise Übersicht in Google Earth [\[E_sychToern2013.zip\]](#) Rohdaten für PC Navigo [\[PN_sychToern2013.zip\]](#)

[Distanz: 199 km](#) [Schleusen / Brücken: 42](#) [Fahrzeit: 35.5 Std](#) [Höhenunterschied: 29m](#)

Bootvermietung: www.kriscruisers.co.uk/

[Bilder zum vergrößern anklicken]



Samstag, 27.07.2013



Wetter: bedeckt/windig 27 Grad

Alle Teilnehmer des Englandtörns 2013 sind wohlbehalten in [Datchet](#) angekommen. Nach dem Einkaufen im nahe gelegenen Supermarkt konnten wir um 14.00 Uhr mit der Übernahme der Schiffe beginnen. Die Schiffe präsentierten sich uns in einem unterschiedlichen Zustand! Um 15.00 Uhr hiess es dann Leinen los, der Törn 2013 hatte definitiv begonnen. Nach dem Passieren der ersten Schleusen stand bereits einer der Höhepunkte des diesjährigen Törns mit dem Passieren von [Castel Windsor](#) bevor. Die Landschaft veray Britisch, gefällt uns ausgezeichnet, oder eben Natur pur. Nach dem wir zwei weitere Schleusen überwunden hatten erreichten wir Maidenheat das Ziel der ersten Etappe. Nach dem Festmachen gab es den traditionelle Wellcome Apero zur Begrüssung aller Teilnehmer.





Sonntag, 28.07.2013



Wetter: bedeckt/windig 25 Grad

Nachdem es in der Nacht geregnet hatte, sind die Temperaturen am Morgen sehr angenehm. Alle haben die erste Nacht gut überstanden und recht gut geschlafen. Die Tagwache ist auf allen Schiffen "gäng wie gäng" sehr unterschiedlich. Auf den einen Schiffen wird schon bald einmal eifrig geputzt und abgespritzt und klar Schiff gemacht, auf den anderen geht man es etwas ruhiger an. Nach dem Frühstück heisst es dann bald schon Leinen los.

Die Ruderer des hiesigen Ruderclubs haben in dieser Zeit schon sehr fleissig trainiert.

Ausserhalb Maidenhead passieren wir die erste Schleuse des heutigen Tages, fünf weitere sollen noch folgen. Die Landschaft ist schlicht fantastisch. Kleine Inseln müssen umschifft werden, auf welcher Seite ist ab und zu die Frage. Leider können wir nicht alle zusammen schleusen, der Verkehr an Vergnügungsschiffen ist zu gross. In Folge der starken Böen müssen wir leider den Verlust der Mütze von Lisbeth nach der Schleuse Hurley vermelden, nicht so schlimm, wir werden eine neue bestellen. Wir machen nach der Schleuse fest und essen zu Mittag. Als Novum können wir beim vorbeifahrenden Glaceschiff ein Softice bestellen! Im Verlauf des Nachmittages erreichen wir den Ort Hurley on the Thames, wir machen vor unseren Kollegen fest, welche uns beim Mittagessenhalt überholt haben. [Hurley](#) ist ein wunderschöner Ort, wir beschliessen hier auch zu Übernachten. Die einen kochen an Bord, die anderen gehen im Ort essen, jeder so wie es ihm gerade passt.





Montag, 29.07.2013



Wetter: bedeckt/windig, 25 Grad zum Teil leichte und starke Niederschläge
Während der Nacht zogen zwei Gewitter über unsere Schiffe. Nach Gipfeli frisch vom Bäcker starteten wir um 9 Uhr in Henley on the Thames. Schon nach kurzer Zeit fuhren wir in die Schleuse Marsh ein. Der Schleusenwärter war erstaunt, so früh schon vier Schiffe zu schleusen, sein Kumpan war noch gar nicht da. Nach der Schleuse wurde die Themse immer schmaler, wunderbare Landschaft mit weiten Feldern. Wir hatten noch sieben Schleusen vor uns und fuhren mit acht Stundenkilometern weiter bergwärts. Eine der Schleusen durften wir sogar selber bedienen. Der Schleusenhub beträgt ca. zwei bis drei Meter. Nach einem Salatteller in Reading fuhren wir am Abzweiger am Kennet / Evon Kanal vorbei. In diesem Kanal kann man bis Bristol fahren. Vielleicht ein Reiseziel für später. Unsere Route wurde immer englischer: schmal, Inseln, Gänse und Regen. Uns erstaunt, dass man wenigstens mit den Schiffen rechts fährt. Eindrücklich finden wir die Narrowboote, die uns immer wieder begegnen. Die langen schmalen Boote haben keinen gedeckten Führerstand, dafür hat jeder einen Schirm. Very, very british! Ruedi Günthard und Marcel Laub mit ihren Crews fuhren voraus, um Wasser zu bunkern, wir haben noch Bier. In [Wallingford](#) angekommen belegten wir am Naturufer mit Pflock und Leine. Nach Grosseinkauf im topmodernen Supermarkt sind alle Kühlschränke nun wieder voll. Um den englischen Tag noch zu vervollständigen, trafen wir uns im Pub bei der Brücke zu Pint, Fish und Chips. auf der Lady Chloe gabs noch Erdbeercreme mit Kaffee und Kirsch.
Ein wunderbarer Tag geht zu Ende...





Dienstag, 30.07.2013



Wetter: very, very, very british!!!

Wir sind im Regen gestartet. Nach einer überaus ruhigen Nacht in unserem improvisierten Hafen vor der Brücke in Wallingsford haben wir bei Regen abgelegt. Nach dem Passieren der Schleuse Benson konnten wir an der Benson Water Front Wasser bunkern und den Grauwassertank abpumpen. Kosten: 20 Pounds, für so ein bisschen "Scheisse". Die Themse präsentiert sich heute als kleines, schmales Flüsschen (ca. 20 Meter Breite). Die Bäume bis ans Ufer, so dass wir uns fast wie im Regenwald vorkommen, inkl. der hohen Luftfeuchtigkeit. Ein Wort zu den Schleusenwärtern: die meisten der von uns passierten Schleusen sind mit zwei Schleusenwärtern, welche alle überaus freundlich sind, bestückt. Die Schleusen sind oft aber auch ein wahres Blumenparadies. Im Verlaufe des frühen Nachmittages erreichen wir Abbingdon und machen beim Schwimmbad fest. Ein schöner, sauberer Platz, welcher sogar gratis von der Stadt Abbingdon zur Verfügung gestellt wird. Lady Pamela offeriert heute einen Ankunftsapéro. Herzlichen Dank!! Alle Besatzungen unserer Schiffe machen einen Stadtrundgang durch das Städtchen mit grosser Vergangenheit. Das Wetter hat zwischenzeitlich wieder aufgeklart, so dass wir das Nachtessen auf dem Achterdeck an Bord einnehmen können. Der Wein und das Essen an Bord der Lady Chloe ist super. Danke an unseren Supersmutige Coni Duschletta. Mit [Abingdon](#) haben wir unseren höchsten Punkt erreicht, ab Morgen gehen wir wieder auf Talfahrt.





Mittwoch, 31.07.2013



Wetter: bedeckt bis schön, windig

Nach der allmorgendlichen von Peter Morgenthaler durchgeführten Begrüssung und Erkundigung nach dem Wohlbefinden legten wir in Abingdon um 09.00 Uhr ab. Wir fuhren Themse abwärts über Wallingford nach [Moulsford](#) 27 km und durch vier Schleusen.

Das Wetter war bedeckt und uns gnädig gesinnt. In Moulsford im "[Beetle & Wedge](#)", das direkt an der Themse liegt, werden wir das Kapitänsdinner einnehmen. Wir sind gespannt, was alles aufgetragen wird. Ruedi Günthard hat uns gwundrig gemacht, aber nichts verraten.

[Hier unser Menu->](#)





Donnerstag, 01.08.2013



Wetter: very unbritish, sehr schön und sehr heiss, 30 Grad

Nach einer verdauungsreichen Nacht, mit einem Unterbruch von einem Alarm im nahegelegenen Restaurant, beginnt das Leben auf unseren Schiffen etwas langsamer. Auf Frühstück wird heute grossmehrheitlich verzichtet, ein Kaffee reicht heute den meisten.

Trotzdem kommt ein wenig Hektik auf, werden doch die Schiffe für den 1. August, wie es sich gehört, geschmückt. Noch etwas ist am heutigen Tag etwas anders und doch sehr speziell! Das Wetter ist einfach super, keine einzige Wolke zeigt sich am Himmel und die Temperaturen versprechen heute ganz nach oben zu gehen: very, very unbritish. Um 9 Uhr drehen wir zu Tal und geniessen die schöne sommerliche Landschaft. Vor Reading machen wir Mittagspause unter grossen Schwarzerlen, welche uns wunderbaren Schatten spenden. Die Badeleiter wird ausgefahren, "platsch" und schon machen wir unser erstes Bad in der Themse. Wir geniessen die Mittagsrast. Alle Schiffe, die uns passieren, haben Freude an unseren dekorierten Schiffen. Heute sind wir super Werbeträger für unsere schöne Schweiz. Im Anschluss passieren wir Schleuse um Schleuse und erreichen gegen 16 Uhr [Henley on the Thames](#) und machen am gleichen Ort wie auf der Bergfahrt fest. Zu Ehren des 1. August's, resp. des Geburtstages der Schweiz, lädt die Besatzung der Lady Chloe alle Teilnehmer des Törns zu einem schmackhaften Apéro ein.

Besonders zu erwähnen sind die Pouletspiessli, von Coni, mit Lavendel. Danke Coni, Du bist der beste Smutije. Im Anschluss gehen die einen ins Städtchen und die anderen essen an Bord.





Freitag, 02.08.2013



Wetter: bei der Abfahrt bewölkt, 23 Grad, bei der Ankunft schön 30 Grad
Zwei Schiffe, Lady Chloe und Lady Sophie, legten pünktlich um 09.00 Uhr bei Henley on the Thames ab. Lady Pamela und Lady Nathalia liessen sich noch etwas Zeit. Schliesslich musste der Zahlmeister, Ruedi Günthard, beim hiesigen Zahlmeister noch das Hafengeld begleichen. Mehrheitlich mussten wir aber auf unserem Englandtörn kein Geld für das Übernachten zahlen. Das Übernachten ist vielmals in der "Wildnis" möglich und wunderschön. Wieder folgte Schleuse um Schleuse, viele Sachen sahen wir auf der Talfahrt aus einem ganz anderen Blickwinkel. Vor Maidenhead machten wir an einer der vielen Inseln fest und nahmen das Mittagessen, an einem überaus lauschigen Plätzchen, ein. Gäng wie gäng, überholten uns die beiden anderen Schiffe bei dieser Gelegenheit. Während Lady Pamela in Maidenhead einen Zwischenstopp machten, machten wir in Windsor noch kurz fest, wir machten einen kurzen Landgang durch den Ort mit dem berühmten Schloss. Um 18 Uhr erreichten wir unsere Basis. Alle anderen Schiffe hatten das Ziel bereits gefunden. Das Nachtessen nahmen wir in den nahegelegenen Restaurants ein. Die einen zogen eine Pizza vor, die anderen wollten nochmals very british essen.





Samstag, 03.08.2013



Wetter: bedeckt/schön 22 Grad

Zusammenpacken, aufräumen, abrechnen und schon hiess es Abschied nehmen. Die Rückreise werden alle wieder individuell antreten. Manche werden in London noch zwei Tage anhängen.
Leider ist der Englandtörn schon vorbei und Geschichte.

Zusammenfassung: von den, von uns gecharterten Schiffen, war Lady Chloe mit Baujahr 2008 das neuste. Die anderen waren wesentlich älter! Die Schiffe sind eigentlich in einem guten Zustand, die Wartung, vor allem aber die Reinigung, lässt doch etwas zu wünschen übrig, ev. ist eben auch das very british. Die Basis von Kris Cruiseres ist relativ einfach, es gibt keine Duschen und es steht nur ein WC hier zur Verfügung. Der Törn 2013 in England wird allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben, die Landschaft und die Themse waren einmalig.

